

Gut vorbereitet – Private Notfallvorsorge Teil 6

Notgepäck und Evakuierung – für den Fall der Fälle vorbereitet

In den vergangenen Ausgaben unserer Serie zur privaten Notfallvorsorge ging es unter anderem um Vorräte, Energieversorgung, Kommunikation sowie wichtige Dokumente. Diese Bausteine kommen in Teil 6 zusammen.

Evakuierungen sind selten, können aber bei Hochwasser, größeren Bränden, Schadstoffaustritten oder anderen Gefahrenlagen notwendig werden. Wer dann vorbereitet ist, kann ruhig reagieren und sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Was ist ein Notgepäck?

Das Notgepäck ist ein Rucksack oder eine Tasche, die im Ernstfall schnell mitgenommen werden kann. Er sollte so gepackt sein, dass man für ein bis zwei Tage außerhalb der eigenen Wohnung versorgt ist. Das Gepäck sollte leicht, übersichtlich und an einem festen Ort aufbewahrt werden.

Empfohlener Inhalt

Zum Notgepäck gehören unter anderem:

- Getränke und haltbare, energiereiche Lebensmittel
- persönliche Medikamente und eine kleine Reiseapotheke
- Hygieneartikel (Zahnbürste, Feuchttücher, Toilettenpapier)
- Taschenlampe, Ersatzbatterien oder Powerbank
- batteriebetriebenes oder Kurbelradio
- wichtige Dokumente in Kopie (siehe Teil 5)
- Bargeld in kleiner Stückelung
- wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, ggf. Decke
- Handy und Ladezubehör



Für Kinder, ältere Menschen oder Personen mit besonderen Bedürfnissen sollte das Notgepäck individuell ergänzt werden. Auch an Haustiere (Futter, Leine, Impfpass) ist zu denken.

Was ist bei einer Evakuierung wichtig?

Wenn Behörden zur Evakuierung aufrufen, sollten diese Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Ruhe bewahren und Anweisungen folgen
- Wohnung sichern (Fenster schließen, Strom abstellen, wenn möglich)
- nur das Notgepäck mitnehmen
- Nachbarn informieren, insbesondere hilfsbedürftige Personen
- Sammelstellen oder Rettungspunkte aufsuchen

Die Gemeinde und Einsatzkräfte informieren im Ernstfall über geeignete Wege und Anlaufstellen.

Praktische Hinweise

- Notgepäck regelmäßig überprüfen und anpassen
- Rucksack an einem bekannten, leicht erreichbaren Ort lagern
- mit Familie oder Mitbewohnern besprechen, wer was mitnimmt
- Kinder altersgerecht einbeziehen und vorbereiten

Ein gut vorbereitetes Notgepäck gibt Sicherheit und hilft, auch ungewohnte Situationen geordnet zu bewältigen.

In der nächsten Ausgabe schließen wir die Serie mit dem Thema „Gemeinsame Vorsorge – Nachbarschaft und Zusammenhalt“ ab und zeigen, warum Vorsorge nicht nur eine private, sondern auch eine gemeinschaftliche Aufgabe ist.

Weitere Informationen und Checklisten stellt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter www.bbk.bund.de zur Verfügung.

Zusätzlich liegt im **Bürgerservice im Rathaus** die **Broschüre „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“** zum Mitnehmen aus.